



Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis WINTERSEMESTER 2016/2017

Institut für Geschichtswissenschaft
Abteilung Verfassungs-, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte
Konviktstr. 11
53113 Bonn

Inhaltsverzeichnis

Prof. Dr. Carsten Burhop	3
504001578 Kolloquium: Aktuelle Fragen der Verfassungs-, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte	3
Prof. Dr. Carsten Burhop	4
504001576 Seminar: Wirtschaft und Unternehmen im „Dritten Reich“ . . .	4
Prof. Dr. Carsten Burhop	7
504001577 Übung: Sozialwissenschaften und Zeitgeschichte	7
Prof. Dr. Carsten Burhop	11
504001575 Vorlesung: Verfassungs-, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte der Bonner Republik	11
PD Dr. Boris Gehlen	13
504001482 Übung: Zwischen Ausbeutung und Integration. Neue Perspek- tiven auf eine europäische Wirtschaftsgeschichte des Zweiten Weltkriegs	13
Dr. Regine Jägers	15
504001518 Proseminar: Ausbildung und Lehre im 18. und frühen 19. Jahrhundert	15
Dr. Thomas Rahlf	17
504001535 Übung: Digital Humanities: Aufbereitung und Visualisierung historischer Daten	17
Dr. Felix Selgert	19
504001586 Proseminar: Arbeit und Kapital im langen 19. Jahrhundert . .	19
Dr. Felix Selgert	21
504001587 Übung: Patente und Innovation im 19. Jahrhundert	21
Prof. Dr. Margret Wensky	23
504001531 Übung: Messen und Märkte in Mittelalter und Frühneuzeit . .	23

Ankündigung für das Wintersemester 2016/2017

504001578 Kolloquium: Aktuelle Fragen der Verfassungs-, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte

Zeit: nach Vereinbarung
Ort: nach Vereinbarung

Beginn: nach Vereinbarung

Inhalt und Zielsetzung

Im Kolloquium werden laufende Examens- und Forschungsarbeiten vorgestellt und diskutiert.

Studienleistungen

Die Studienleistung wird durch aktive Teilnahme und Beteiligung an der Diskussion erbracht. Die Prüfungsleistungen werden je nach Studiengang und Modul festgelegt.

Einführende Literatur

Anmeldung

Nach Vereinbarung

Ankündigung für das Wintersemester 2016/2017

504001576 Seminar: Wirtschaft und Unternehmen im „Dritten Reich“

Zeit: Dienstag, 14:15–15:45 Uhr
 Ort: Raum 18

Beginn: 18. Oktober 2016

Inhalt und Zielsetzung

Die Erforschung von Wirtschaft und Unternehmen im „Dritten Reich“ bildet seit mehreren Jahrzehnten einen Schwerpunkt in der deutschsprachigen Geschichtswissenschaft. Im Rahmen des Seminars werden klassische und neuere Forschungsarbeiten von den Studierenden vorgestellt und diskutiert. Insbesondere wird untersucht, ob sich Unternehmen und Unternehmer im „Dritten Reich“ frei entfalten konnten oder ob ihre Handlungsfreiheit durch politische Akteure stark eingeschränkt worden ist. Sodann wird erörtert, wie sich Unternehmer und Unternehmen verhalten haben und inwieweit sie in der Zeit nach 1945 weiter tätig gewesen sind.

Studienleistungen

Die Studienleistung wird durch aktive Teilnahme an der Semindiskussion sowie durch ein Referat (30 Minuten) mit Thesenpapier (1 Seite) und ggf. eine PowerPoint-Präsentation erbracht. Die Modulprüfung erfolgt je nach Studiengang und Modul.

Einführende Literatur

- 18.10.2016 Einführung und Themenvergabe
 Buchheim, Christoph: Unternehmen in Deutschland und NS-Regime 1933/1945: Versuch einer Synthese, in: Historische Zeitschrift, 282 (2), 2006, S. 351-390.
- 15.11.2016 Marktwirtschaft, Planwirtschaft oder gelenkte Marktwirtschaft?
 Temin, Peter: Soviet and Nazi economic planning in the 1930s, in: Economic History Review, 44 (4), 1991, S. 573-593.
 Buchheim, Christoph/Scherer, Jonas: The role of private property in the Nazi economy: The case of industry, in: Journal of Economic History, 66 (2), 2006, S. 390-416.
 Hayes, Peter: Corporate freedom of action in Nazi Germany, in: Bulletin of the German Historical Institute, 45, 2009, S. 294-312.

Buchheim, Christoph: Corporate freedom of action in Nazi Germany: A response to Peter Hayes, in: *Bulletin of the German Historical Institute*, 45, 2009, S. 4351.

- 22.11.2016 Staatliche Anreize und Unternehmenstätigkeit
 Scherner, Jonas: Das Verhältnis zwischen NS-Regime und Industrieunternehmen: Zwang oder Kooperation?, in: *Zeitschrift für Unternehmensgeschichte*, 51 (2), 2006, S. 166190.
 Donges, Alexander: Die Vereinigte Stahlwerke AG im Dritten Reich: Unternehmerisches Handeln unter den Rahmenbedingungen der nationalsozialistischen Wirtschaftsordnung, in: *Vierteljahrschrift für Sozial- u. Wirtschaftsgeschichte*, 98 (3), 2011, S. 322330.
 Scherner, Jonas: „Ohne Rücksicht auf Kosten“? Eine Analyse von Investitionsverträgen zwischen Staat und Unternehmen im „Dritten Reich“ am Beispiel des Förderprämienverfahrens und des Zuschussvertrags, in: *Jahrbuch für Wirtschaftsgeschichte*, 2004 (2), S. 167188.
- 29.11.2016 Zwei Klassiker im Zwielficht
 Hamburger Stiftung für Sozialgeschichte des 20. Jahrhunderts (Hg.): *Das Daimler-Benz-Buch: Ein Rüstungskonzern im „Tausendjährigen Reich“*. Nördlingen 1987.
 Pohl, Hans/Habeth, Stephanie/Brüninghaus, Beate: *Die Daimler-Benz-AG in den Jahren 1933 bis 1945: Eine Dokumentation*. Stuttgart 1987.
- 06.12.2016 Unternehmensfallstudien: Banken
 Bähr, Johannes: *Die Dresdner Bank in der Wirtschaft des Dritten Reichs (Die Dresdner Bank im Dritten Reich 1)*. München 2006.
 James, Harold: *Die Deutsche Bank im Dritten Reich*. München 2003.
- 13.12.2016 Unternehmensfallstudien: Chemieindustrie
 Abelshauer, Werner: *Die BASF: Eine Unternehmensgeschichte*. München 2002.
 Kißener, Michael: *Boehringer Ingelheim im Nationalsozialismus: Studien zur Geschichte eines mittelständischen chemisch-pharmazeutischen Unternehmens (Historische Mitteilungen, Beiheft 90)*. Stuttgart 2015.
- 20.12.2016 Verdrängung und Vernichtung der alten Konkurrenz
 Köhler, Ingo: *Die „Arisierung“ der Privatbanken im Dritten Reich: Verdrängung, Ausschaltung und die Frage der Wiedergutmachung (Schriftenreihe zur Zeitschrift für Unternehmensgeschichte 14)*. München 2005.
 Medert, Henning: *Die Verdrängung der Juden von der Berliner Börse: Kleine und mittlere Unternehmen an der Wertpapier-, Produkten- und Metallbörse (1928/1938)*. Berlin 2012.
- 10.01.2017 Staatsunternehmen als neue Konkurrenz?
 Meyer, August: *Hitlers Holding: Die Reichswerke „Hermann Göring“*. München 1999.
 Hachtmann, Rüdiger: *Das Wirtschaftsimperium der Deutschen Arbeitsfront 1933 bis 1945 (Geschichte der Gegenwart 3)*. Göttingen 2012

- 17.01.2017 Zwangsarbeit und Entschädigung
Spoerer, Mark: Moralische Geste oder Angst vor Boykott? Welche Großunternehmen beteiligten sich aus welchen Gründen an der Entschädigung ehemaliger NS-Zwangsarbeiter?, in: Perspektiven der Wirtschaftspolitik, 3 (1), 2002, S. 3748.
Spoerer, Mark: Profitierten Unternehmen von KZ-Arbeit? Eine kritische Analyse der Literatur, in: Historische Zeitschrift, 268 (1), 1999, S. 6195.
- 24.01.2017 Elitenkontinuität
Osterloh, Jörg/Wixforth, Harald (Hg.): Unternehmer und NS-Verbrechen: Wirtschaftseliten im „Dritten Reich“ und in der Bundesrepublik Deutschland (Wissenschaftliche Reihe des Fritz-Bauer-Instituts 23). Frankfurt a. M. 2014.
Boldorf, Marcel: Austausch der wirtschaftlichen Führungskräfte in der SBZ / DDR nach dem Zweiten Weltkrieg, in: Jahrbuch für Wirtschaftsgeschichte, 2010 (2), S. 4770.
- 31.01.2017 Die Kontinuität der Wirtschaftsordnung
Ritschl, Albrecht: Der späte Fluch des Dritten Reichs: Pfadabhängigkeit in der Entstehung der bundesdeutschen Wirtschaftsordnung, in: Perspektiven der Wirtschaftspolitik, 6 (2), 2005, S. 151170.
Mertens, Bernd: Das Aktiengesetz von 1937 – unpolitischer Schlussstein oder ideologischer Neuanfang?, in: Zeitschrift für Neuere Rechtsgeschichte, 29 (1), 2007, S. 88117.
- 07.02.2017 Ausweichtermin

Anmeldung

Für diese Veranstaltung findet eine elektronische Anmeldung über basis.uni-bonn.de statt.

Ankündigung für das Wintersemester 2016/2017

504001577 Übung: Sozialwissenschaften und Zeitgeschichte

Zeit: Dienstag, 16:15–17:45 Uhr
 Ort: Raum 18

Beginn: 18. Oktober 2016

Inhalt und Zielsetzung

Für viele Forschungsgegenstände der Zeitgeschichte liegen bereits zeitgenössische Forschungsergebnisse aus den Sozialwissenschaften, z.B. aus der Volkswirtschaftslehre, der Politikwissenschaft oder der Soziologie vor. Für Historiker stellt sich oft die Frage, wie man mit solchen Forschungsergebnissen umgeht und wie man sie interpretiert. In der Übung sollen die Studierenden an Beispielen lernen, wie sozialwissenschaftliche Arbeiten typischerweise aufgebaut sind, welche Theorien ihnen zugrundeliegen und welche Methoden zum Einsatz kommen. Des Weiteren sollen sozialwissenschaftliche und geschichtswissenschaftliche Interpretationen zeithistorischer Forschungsgegenstände verglichen werden.

Studienleistungen

Die Studienleistung wird durch vorbereitende Lektüre, aktive Teilnahme an der Semindiskussion sowie durch ein Referat (30 Minuten) mit Thesenpapier (1 Seite) und ggf. PowerPoint-Präsentation erbracht. Die Modulprüfung erfolgt je nach Studiengang und Modul.

Einführende Literatur

- 18.10.2016 Einführung und Themenvergabe
 Doering-Manteuffel, Anselm von/Raphael, Lutz: Nach dem Boom: Perspektiven auf die Zeitgeschichte seit 1970. 3. Aufl., Göttingen 2012.
- 25.10.2016 Historische Sozialwissenschaften und Geschichtswissenschaft
 Welskopp, Thomas: Die Sozialgeschichte der Väter: Grenzen und Perspektiven der Historischen Sozialwissenschaft, in: Geschichte Gesellschaft, 24 (2), 1998, S. 173-198.
 Best, Heinrich: Historische Sozialforschung als Erweiterung der Soziologie: Die Konvergenz sozialwissenschaftlicher und historischer Erkenntniskonzepte, in: Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie, 40 (1), 1988, S. 114.

- 08.11.2016 Sozialwissenschaften und Zeitgeschichte
 Graf, Rüdiger/Priemel, Kim Christian: Zeitgeschichte in der Welt der Sozialwissenschaften: Legitimität und Originalität einer Disziplin, in: Vierteljahrshefte für Zeitgeschichte, 59 (4), 2011, S. 479508.
 Pleinen, Jenny/Raphael, Lutz: Zeithistoriker in den Archiven der Sozialwissenschaften: Erkenntnispotenziale und Relevanzgewinne für die Disziplin, in: Vierteljahrshefte für Zeitgeschichte, 62 (2), 2014, S. 173195.
- 15.11.2016 Sozialwissenschaften und Rechtsgeschichte
 Rückert, Joachim: Zeitgeschichte des Rechts: Aufgaben und Leistungen zwischen Geschichte, Rechtswissenschaft, Sozialwissenschaften und Soziologie, in: Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte, Germanistische Abteilung, 115 (1), 1998, S. 185.
- 22.11.2016 Wirtschaftsordnungen: Geschichtswissenschaft
 Sattler, Friederike: Rheinischer Kapitalismus: Staat, Wirtschaft und Gesellschaft in der Bonner Republik, in: Archiv für Sozialgeschichte, 52, 2012, S. 687724.
 Abelshausen, Werner: Umbruch und Persistenz: Das deutsche Produktionsregime in historischer Perspektive, in: Geschichte Gesellschaft, 27 (4), 2001, S. 503523.
- 29.11.2016 Wirtschaftsordnungen: Politikwissenschaft
 Hall, Peter A./Soskice, David: An introduction to varieties of capitalism, in: Peter A. Hall/David Soskice (Hg.): Varieties of Capitalism: The Institutional Foundations of Comparative Advantage. Oxford 2001, S. 168.
- 06.12.2016 Der Wohlfahrtsstaat
 Scharpf, Fritz W.: Economic integration, democracy and the welfare state, in: Journal of European Public Policy, 4 (1), 1997, S. 1836.
 Scharpf, Fritz W.: The asymmetry of European Integration or why the EU cannot be a 'social market economy', in: Socio-Economic Review, 8 (2), 2010, S. 211250.
 Süß, Winfried: Der bedrängte Wohlfahrtsstaat: Deutsche und europäische Perspektiven auf die Sozialpolitik der 1970er Jahre, in: Archiv für Sozialgeschichte, 47, 2007, S. 95126.
 Thiemeyer, Guido: The „Social Market Economy“ and its impact on German European Policy in the Adenauer Era, 1949/1963, in: German Politics and Society, 25 (2), 2007, S. 6885.
- 13.12.2016 Die Stagflation der 1970er Jahre
 Scharpf, Fritz W.: A game-theoretical interpretation of inflation and unemployment in Western Europe, in: Journal of Public Policy, 7 (3) 1987, S. 227257.
 Schanetzky, Tim: Die große Ernüchterung: Wirtschaftspolitik, Expertise und Gesellschaft in der Bundesrepublik 1966/1982. Berlin 2007.

- 20.12.2016 Industrielle Arbeitsbeziehungen: Überblick
Flecker, Jörg/Schulten, Thorsten: The end of institutional stability: What future for the German model?, in: *Economic and Industrial Democracy*, 20 (1), 1999, S. 81115.
Frick, Bernd J.: Co-determination and personnel turnover: The German experience, in: *Labour*, 10 (2), 1996, S. 407430.
Milert, Werner/Tschirbs, Rudolf: Die andere Demokratie: betriebliche Interessenvertretung in Deutschland, 1848 bis 2008 (Veröffentlichungen des Instituts für Soziale Bewegungen Schriftenreihe A, Darstellungen 52). Essen 2012.
- 10.01.2017 Industrielle Arbeitsbeziehungen in der Automobilindustrie, Teil 1
Streeck, Wolfgang: Industrial relations and industrial change: The restructuring of the World automobile industry in the 1970s and 1980s, in: *Economic and Industrial Democracy*, 8 (4) 1987, S. 437462.
Hodge, Carl C.: The future of four wheels: Government and the automobile industry in France and West Germany, 19711985, in: *Governance*, 4 (1), 1991, S. 4266.
- 17.01.2017 Industrielle Arbeitsbeziehungen in der Automobilindustrie, Teil 2
Tilly, Stephanie: Kooperation in der Krise? Beziehungspraktiken in der deutschen Automobilindustrie von den fünfziger bis zu den siebziger Jahren des 20. Jahrhunderts, in: Stephanie Tilly/Triebel, Florian (Hg.): *Automobilindustrie 19452000*. München 2013, S. 155184.
Engbert, Anna: Industrielle Beziehungen in der Automobilindustrie: Die Daimler-Benz AG 19491966/67, in: Stephanie Tilly/Triebel, Florian (Hg.): *Automobilindustrie 19452000*. München 2013, S. 285299.
Haipeter, Thomas: Arbeit und Kapital in der deutschen Automobilindustrie: Kontinuität und Wandel der industriellen Beziehungen, in: Stephanie Tilly/Triebel, Florian (Hg.): *Automobilindustrie 19452000*. München 2013, S. 329361.
- 24.01.2017 Industrielle Arbeitsbeziehungen in der Automobilindustrie, Teil 3
Fetzer, Thomas: Exporting the American model? Transatlantic entanglements of industrial relations at Opel and Ford Germany (19481965), in: *Labor History*, 51 (2), 2010, S. 173191.
Fetzer, Thomas: Europäisierung und Nationalisierung: Deutsche Gewerkschaftspolitik bei Ford (19671989), in: *Archiv für Sozialgeschichte*, 49, 2009, S. 283302.
Engelen, Ute: An opportunity to abolish social benefits? Two automobile manufacturers in the crisis of the 1970s, in: *Zeitschrift für Unternehmensgeschichte*, 57 (2), 2012, S. 129153.
- 31.01.2017 Deregulierung: Telekommunikation
Thatcher, Mark: Varieties of capitalism in an internationalized world: Domestic institutional change in European telecommunications, in: *Comparative Political Studies*, 37 (7), 2004, S. 751780.
Metzler, Gabriele: „Ein deutscher Weg“. Die Liberalisierung der Telekommunikation in der Bundesrepublik und die Grenzen politischer Reformen in den 1980er Jahren, in: *Archiv für Sozialgeschichte*, 52, 2012, S. 163190.
Cox, Helmut: Regulierung, Privatisierung und Globalisierung von Post und

Telekommunikation. Rückblick und Ausblick über zehn Jahre Post- und Telekommunikationsreform in Deutschland, in: Jahrbuch für Wirtschaftsgeschichte, 1999 (1), S. 73100.

- 07.02.2017 Regulierung: Banken

Lütz, Susanne: Convergence within national diversity: The regulatory state in finance, in: Journal of Public Policy, 24 (2), 2004, S. 169197.

Pahlow, Louis: Bankenregulierung zur Stärkung der Krisenprävention? Die staatliche Aufsicht über die Kreditwirtschaft im 19. und 20. Jahrhundert, in: Staat, 50 (4), 2011, S. 621636.

Kolbeck, Rosemarie: Zur Entwicklung der Bankenaufsicht in der Bundesrepublik Deutschland, in: Wilfried Feldenkirchen (Hg.): Wirtschaft – Gesellschaft – Unternehmen Teilbd. 2. Stuttgart 1995, S. 9931027.

Anmeldung

Für diese Veranstaltung findet eine elektronische Anmeldung über basis.uni-bonn.de statt.

Ankündigung für das Wintersemester 2016/2017**504001575 Vorlesung: Verfassungs-, Sozial- und Wirtschafts-
geschichte der Bonner Republik**

Zeit: Mittwoch, 10:15–11:45 Uhr
Ort: Hörsaal VIII, Hauptgebäude

Beginn: 19. Oktober 2016

Inhalt und Zielsetzung

In der Vorlesung werden die Grundzüge der westdeutschen Wirtschafts-, Sozial- und Verfassungsgeschichte der Jahre 1948 bis ca. 1990 dargestellt. Den Anfang markieren die Wirtschafts- und Währungsreformen der Nachkriegszeit, d.h. die Einführung der DM und die Errichtung der Sozialen Marktwirtschaft sowie die Verabschiedung des Grundgesetzes. Sodann wird gefragt, wie sich Wirtschaft und Gesellschaft in diesem Rahmen entwickelt haben und wie und wieso der Rahmen im Zeitverlauf verändert worden ist. Den Abschluss der Vorlesung markieren die deutsche Vereinigung und die Gründung der Europäischen Union.

Studienleistungen

Die Modulprüfung erfolgt je nach Studiengang und Modul.

Einführende Literatur

- Abelschauser, Werner: Deutsche Wirtschaftsgeschichte. Von 1945 bis zur Gegenwart. München 2011.
- Giersch, Herbert: The fading miracle. Four decades of market economy in Germany. Cambridge 1992.
- Kaelble, Hartmut: Sozialgeschichte Europas 1945 bis zur Gegenwart. München 2007.
- Wolfrum, Edgar: Die geglückte Demokratie. Geschichte der Bundesrepublik Deutschland von ihren Anfängen bis zur Gegenwart (Schriftenreihe der Bundeszentrale für Politische Bildung 641). München 2007.

Terminplan

- 19.10.2016 Die Ausgangslage 1945/1948
- 26.10.2016 Reformen: Grundgesetz, DM und Soziale Marktwirtschaft
- 02.11.2016 Das „Wirtschaftswunder“
- 09.11.2016 Re-Integration in die Weltwirtschaft und die Begründung der EWG
- 16.11.2016 Die Gesellschaft und der Aufbau des Wohlfahrtsstaates
- 23.11.2016 Wirtschafts- und Währungskrisen, 1966/1973
- 30.11.2016 Politische und gesellschaftliche Umbrüche
- 07.12.2016 keine Vorlesung – dies academicus
- 14.12.2016 Staatsschulden, Stagnation, Inflation
- 21.12.2016 Der weitere Weg nach Europa: EWS und Binnenmarktprogramm
- 11.01.2017 Wende oder weitere Stagnation?
- 18.01.2017 Überraschung im Osten: Der unerkannte Niedergang der DDR
- 25.01.2017 Die Wirtschafts-, Währungs- und Sozialunion
- 01.02.2017 Auf dem Weg ins vereinte Europa
- 08.02.2017 Reservetermin

Anmeldung

Für diese Veranstaltung findet eine elektronische Anmeldung über basis.uni-bonn.de statt.

Ankündigung für das Wintersemester 2016/2017

504001482 Übung: Zwischen Ausbeutung und Integration. Neue Perspektiven auf eine europäische Wirtschaftsgeschichte des Zweiten Weltkriegs

Zeit: Die Veranstaltung findet als Blockseminar am 13. und 14. Januar 2017 statt. Dazu gibt es eine Vorbesprechung am 28. Oktober 2016 von 12–16 Uhr.

Ort: Großer Übungsraum (Raum I)

Inhalt und Zielsetzung

In den vergangenen Jahren hat die wirtschaftshistorische Forschung zum Zweiten Weltkrieg nicht mehr nur „klassische“ Themen wie Rüstungspolitik und Zwangsarbeit, sondern auch z. B. die Mechanismen staatlicher Lenkung (Buchheim-Hayes-Kontroverse), die Ökonomie der Besatzungspolitik (Kollaboration, Ausbeutung), die Rolle neutraler Staaten (v. a. der Schweiz) sowie nicht zuletzt die kurz- und langfristigen Folgen des Kriegs (Wirkung von Investitionen, Restitution privaten Vermögens) in den Blick genommen. Die Übung hat diese neueren Forschungsperspektiven zum Gegenstand und fokussiert – ausgehend vom Deutschen Reich – auf ausgewählte Probleme der europäischen Wirtschaftsgeschichte (unter Einschluss der Unternehmensgeschichte) seit dem Beginn der Erweiterung des deutschen Einflussbereichs 1938 (Münchener Abkommen, „Anschluss“ Österreichs) bis zur Regelung der (deutschen) Auslandsschulden durch das Londoner Schuldenabkommen 1953. Ziel der Übung ist es, anhand ausgewählter Texte in die Wirtschaftsgeschichte des Zweiten Weltkriegs, seiner ökonomischen Vorbedingungen und seiner Folgen einzuführen sowie maßgebliche Forschungsprobleme und konzeptionelle Zugriffe zu diskutieren.

Studienleistungen

Die Studienleistung erfolgt durch: 1. Vorbereitung ausgewählter Texte, 2. Diskussionsbeteiligung, 3. Vortrag über den Forschungsstand eines ausgewählten Teilaspekts (inkl. Vorbesprechung), 4. Literaturliste zum Thema mit mindestens 20 Titeln, davon mindestens fünf fremdsprachige Beiträge und mindestens fünf Aufsätze aus einschlägigen Fachzeitschriften; die Modulprüfung erfolgt je nach Studiengang und Modul.

Einführende Literatur

- Christoph Buchheim/Marcel Boldorf (Hg.): Europäische Volkswirtschaften unter deutscher Hegemonie 1938–1945 (Schriften des Historischen Kollegs, Kolloquien 77). München 2012.
- Norbert Frei/Tim Schanetzky (Hg.): Unternehmen im Nationalsozialismus. Zur Historisierung einer Forschungskonjunktur. Göttingen 2010.
- Hein Klemann/Sergei Kudryashov: Occupied Economies. An Economic History of Nazi-Occupied Europe, 1939–1945. London/New York 2012.
- Alan S. Milward: Der Zweite Weltkrieg (Geschichte der Weltwirtschaft 5). München/Harmondsworth 1977.
- Tim Schanetzky: „Kanonen statt Butter“. Wirtschaft und Konsum im Dritten Reich (Die Deutschen und der Nationalsozialismus). München 2015.
- Adam Tooze: Ökonomie der Zerstörung. Die Geschichte der Wirtschaft im Nationalsozialismus. München 2008.

Anmeldung

Für diese Veranstaltung findet eine elektronische Anmeldung über basis.uni-bonn.de statt.

Ankündigung für das Wintersemester 2016/2017

504001518 Proseminar: Ausbildung und Lehre im 18. und frühen 19. Jahrhundert

Gruppe A:	Dienstags, 12:15–13:45 Uhr	Beginn: 18. Oktober 2016
Gruppe B:	Mittwochs, 14:15–15:45 Uhr	Beginn: 19. Oktober 2016
Ort:	Raum III	

Inhalt und Zielsetzung

Die uns heute so vertraute Forderung nach „Chancengleichheit im Bildungswesen“ war den Menschen des 18. Jahrhunderts fremd. Die soziale Herkunft und das Geschlecht bestimmten die Ausbildungswege. Ziel des Proseminars ist es, einen Überblick über die Vielfalt der außerhäuslichen Bildung und beruflichen Ausbildung von Kindern und Jugendlichen im 18. Jahrhundert und frühen 19. Jahrhundert zu geben und zugleich Studienanfängern wichtige Hilfsmittel für das Studium der neueren Geschichte (z. B. Handbücher, Bibliographien, Zeitschriften) vorzustellen und sie in handwerklich-methodische Fragen (z. B. Quellenkunde und -kritik, Erstellung von Referaten und Hausarbeiten) einzuführen.

Zum Proseminar findet ein begleitendes Tutorium statt.

Studienleistungen

Die Studienleistung wird durch Hausaufgaben, Referat, aktive mündliche Beteiligung und eine abschließende Klausur erbracht.

Einführende Literatur

- Propädeutik:
 Emich, Birgit: Geschichte der Frühen Neuzeit studieren (UTB basics). Konstanz 2006.
 Opgenoorth, Ernst/Schulz, Günther: Einführung in das Studium der Neueren Geschichte. 7. Aufl., Paderborn u. a. 2010.

- Zum Thema:
Handbuch der deutschen Bildungsgeschichte. Bd. II: 18. Jahrhundert. Vom späten 17. Jahrhundert bis zur Neuordnung Deutschlands um 1800, hg. von Notker Hammerstein. München 2005; Bd. III: 1800–1870. Von der Neuordnung Deutschlands bis zur Gründung des Deutschen Reiches, hg. von Karl-Ernst Jeismann/Peter Lundgreen. München 1987.
Schindling, Anton: Bildung und Wissenschaft in der Frühen Neuzeit 1650–1800 (Enzyklopädie deutscher Geschichte 30). 2. Aufl., München 1999.

Anmeldung

Für diese Veranstaltung findet eine elektronische Anmeldung über basis.uni-bonn.de statt.

Ankündigung für das Wintersemester 2016/2017**504001535 Übung: Digital Humanities: Aufbereitung und Visualisierung historischer Daten**Zeit: Montags, 16:15–17:45 Uhr
Ort: Raum III

Beginn: 17. Oktober 2016

Inhalt und Zielsetzung

Verlässliche statistische Angaben sind für zahlreiche wirtschafts- und sozialhistorische Fragestellungen grundlegend. Doch woher kommen diese Daten? Die amtliche Statistik hat ein kurzes Gedächtnis: Ihr gesetzlicher Auftrag erfordert eine kontinuierliche Anpassung an die jeweils aktuellen Bedürfnisse. Aufgabe der Historischen Statistik ist es daher, insbesondere für eine langfristige und überregionale Vergleichbarkeit geeignete Daten zu identifizieren, quellenkritisch zu bewerten, aufzubereiten, diesen Prozess zu dokumentieren, schließlich sie sachgerecht zu präsentieren. Ziel der Übung ist es, anhand neuerer Publikationen und Websites einen Überblick über das Gebiet der Historischen Statistik und geeignete Formen der Darstellung bzw. Visualisierung zu geben. Dabei wird anhand ausgewählter Kapitel auch in handwerklich-methodische Fragen des Studiums (Quellenkunde, Erstellung von Referaten) eingeführt. In einem zweiten Teil werden wir konkrete Themen aus dem Bereich der Historischen Statistik erarbeiten und die Daten auf geeignete Weise gemeinsam visualisieren.

Studienleistungen

Die Studienleistung wird durch Referat, mündliche Teilnahme und Gruppenarbeit erbracht. Die Modulprüfung erfolgt je nach Studiengang und Modul.

Einführende Literatur

- Don't Panic — End Poverty: <http://www.gapminder.org>.
- Our World In Data: <http://ourworldindata.org>.
- Rahlf, Thomas (Hg.): Deutschland in Daten. Zeitreihen zur Historischen Statistik. Bonn 2015 (www.deutschland-in-daten.de).
- Zanden, Jan L. van u. a. (Hg.): How was Life? Global Well-being since 1820. Paris 2014 (www.clio-infra.eu).

Anmeldung

Für diese Veranstaltung findet eine elektronische Anmeldung über basis.uni-bonn.de statt.

Ankündigung für das Wintersemester 2016/2017**504001586 Proseminar: Arbeit und Kapital im langen 19. Jahrhundert**

Zeit: Mittwochs, 14:00 – 16:00 Uhr

Beginn: 19. Oktober 2016

Ort: Bibliotheksraum

Inhalt und Zielsetzung

Inhaltlich liegt der Fokus der Lehrveranstaltung auf der grundlegenden Wandlung der Beziehung von Arbeit und Kapital im langen 19. Jahrhundert. Insbesondere soll der Entstehung moderner Großunternehmen, der Entwicklung moderner Arbeitsmärkte, der Umwälzung von Arbeitsbedingungen und der gesellschaftlichen Stellung der Arbeiterschaft nachgespürt werden. Den Studierenden werden grundlegende Fähigkeiten des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Vermittlung der wichtigsten geschichtswissenschaftlichen Methoden, ein besonderer Fokus liegt dabei auf den Methoden der Wirtschafts-, Sozial-, und Verfassungsgeschichte.

Studienleistungen

Die Studienleistung wird durch vorbereitende Lektüre von Sekundärliteratur und Quellen, aktive Teilnahme an der Seminardiskussion sowie der Abgabe kleinerer, schriftlicher Arbeiten erbracht. Die Modulprüfung erfolgt je nach Studiengang und Modul.

Einführende Literatur

- Opgenoorth, Ernst/Schulz, Günther: Einführung in das Studium der Neueren Geschichte. Paderborn 2010 (7. Auflage).
- Pierenkemper, Toni: Unternehmensgeschichte. Eine Einführung in ihre Methoden und Ergebnisse. Stuttgart 2000.
- Ritter, Gerhard/Tenfelde, Klaus: Arbeiter im Deutschen Kaiserreich: 1871 bis 1914. Bonn 1992.
- Schildt, Gerhard: Die Arbeiterschaft im 19. und 20. Jahrhundert (Enzyklopädie deutscher Geschichte 36). München 1996.

- Schulze, Winfried: Einführung in die Neuere Geschichte. Stuttgart 2010 (5. Auflage).

Anmeldung

Für diese Veranstaltung findet eine elektronische Anmeldung über basis.uni-bonn.de statt.

Ankündigung für das Wintersemester 2016/2017

504001587 Übung: Patente und Innovation im 19. Jahrhundert

Zeit: Die Veranstaltung findet als Blockseminar am 20./21. Januar 2017 statt.
 Dazu gibt es eine Einführungsveranstaltung am Freitag den 28. Oktober
 2016 von 1216 Uhr.

Ort: Raum III

Inhalt und Zielsetzung

Die Entwicklung und Nutzbarmachung neuer Technologien war eine der wichtigsten Triebfedern der Industriellen Revolution. Die Quantifizierung dieser Innovationen stellte die Forschung lange Zeit vor ein Problem. Seit den 1990er Jahren wurden immer häufiger Patente als Quelle zur Messung von Innovationen herangezogen. Ziel der Übung ist es, die Möglichkeiten und Grenzen dieser Quellengattung näher zu beleuchten. Dabei soll den Studierenden ein Überblick über das aktive Feld der historischen Innovationsforschung verschafft und ihnen die notwendigen Methodenkenntnisse vermittelt werden, um dem Forschungsdiskurs folgen zu können.

Studienleistungen

Die Studienleistung wird durch vorbereitende Lektüre von Sekundärliteratur und Quellen, aktive Teilnahme an der Seminardiskussion sowie einem Referat mit Thesenpapier und PowerPoint-Präsentation erbracht. Die Modulprüfung erfolgt je nach Studiengang und Modul.

Einführende Literatur

- Heggen, Alfred: Erfindungsschutz und Industrialisierung in Preußen, 17931877. Göttingen 1975.
- Kurz, Peter: Weltgeschichte des Erfindungsschutzes: Erfinder und Patente im Spiegel der Zeiten. Köln 2000.
- Mokyr, Joel: The lever of riches: Technological creativity and economic progress. New York 1992.
- Seckelmann, Margit, Industrialisierung, Internationalisierung und Patentrecht im Deutschen Reich, 18711914. Frankfurt a. M. 2006.

Anmeldung

Für diese Veranstaltung findet eine elektronische Anmeldung über basis.uni-bonn.de statt.

Ankündigung für das Wintersemester 2016/2017**504001531 Übung: Messen und Märkte in Mittelalter und Frühneuzeit**

Zeit: Mittwochs, 16:15-17:45 Uhr
Ort: Raum III

Beginn: 19. Oktober 2016

Inhalt und Zielsetzung

Messen und Märkte sind Grundstrukturen von Verkehr und Wirtschaft. In der Übung sollen die Messe- und Märktesysteme in Westeuropa von ihren Anfängen im Frühmittelalter bis in das 16. Jh. hinein thematisiert werden. Ein Schwerpunkt soll auf der Bedeutung von Messen und Märkten für die Stadtentwicklung liegen. Auch die Organisationsformen des lokalen Marktbetriebes sollen berücksichtigt werden.

Studienleistungen

Die Studienleistung wird durch aktive mündliche Teilnahme sowie die Übernahme eines Kurzreferats erbracht; die Modulprüfung erfolgt je nach Studiengang und Modul.

Einführende Literatur

- Eberhard Isenmann: Die deutsche Stadt im Mittelalter 1150-1550. Stadtgestalt, Recht, Verfassung, Stadtrecht, Kirche, Gesellschaft, Wirtschaft. 2. Aufl., Wien/Köln/Weimar 2014.
- Franz Irigler/Michel Pauly (Hg.): Messen, Jahrmärkte und Stadtentwicklung in Europa (Beiträge zur Landes- und Kulturgeschichte 5/Centre Luxembourgeois de Documentation et d'Etudes Médiévales. Publications du CLUDEM 17). Trier 2007.
- Peter Johaneck/Heinz Stoob (Hg.): Europäische Messen und Märktesysteme in Mittelalter und Neuzeit (Städteforschung. Reihe A: Darstellungen 39). Köln/Wien 1996.

Anmeldung

Für diese Veranstaltung findet eine elektronische Anmeldung über basis.uni-bonn.de statt.